

BI/sr

Bern, den 4. Dezember 1961

Herrn Bundespräsident F. T. Wahlen

Bemerkungen zum Memorandum von Generalsekretär Figgueres
zu den Verhandlungen der Neutralen mit der EWG

Das Memorandum des Generalsekretärs der EFTA gibt mir zu folgenden Bemerkungen Anlass:

1) Es ist sicher richtig, mit den eigentlichen Verhandlungen zuzuwarten, bis wir überblicken können, ob die Bemühungen Grossbritanniens zu einem Erfolg führen oder scheitern. In beiden Fällen wird die Lage anders sein als heute.

Gelingen die Verhandlungen Grossbritanniens und tritt dieser Staat der EWG bei, so wird die Gemeinschaft einen andern Charakter annehmen, auch wenn am Text des Vertrages von Rom nichts geändert wird. Zweifellos wird eine gewisse Auflockerung und Aufweichung der EWG eintreten. Diese wird wohl die Vereinheitlichung der Wirtschaft weiterführen, aber der politische Integrationsprozess wird zweifellos verlangsamt, wenn nicht überhaupt aufgehoben werden. Der Einfluss Grossbritanniens würde sich auf die Interessen der Neutralen günstig auswirken und deren Erfolgsaussichten, zu einer befriedigenden Verbindung mit der EWG zu gelangen, erhöhen. Auf der andern Seite wäre für uns ungünstig die Tatsache, dass EWG und NATO sich noch mehr decken als heute.

Scheitern die Verhandlungen Grossbritanniens, so hätte das zweifellos unerfreuliche politische Auswirkungen auf die Einheit des Westens. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass dann ein letzter Versuch mit andern Methoden unternommen wird, wie das nach dem Scheitern der EVG 1954 auf englische Initiative geschehen ist. Vielleicht hätten dann multilaterale Freihandelszonenbestrebungen neue Aussicht. Würde sich eine Ersatzlösung als unmöglich erweisen, so wird die Schweiz kaum allein eine nähere Verbindung mit der EWG weiterverfolgen können. Man wird wohl dann die bestehende EFTA weiter aufrechterhalten.

./.



- 2 -

Alle diese Gründe sprechen für Zuwarten mit den eigentlichen Verhandlungen.

2) Der Zweck des Memorandums von Generalsekretär Figgures scheint mir allerdings eher ein egozentrischer zu sein, nämlich zu verhindern, dass die Neutralen trotz des Scheiterns der Verhandlungen Englands weiter den Anschluss an die EWG suchen.

EDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Der Rechtsberater

Zur Kontrolle